

Definitionen der sechs Herztugenden

Ich habe der Versuchung widerstanden, die sechs Herztugenden im Detail zu definieren, aber ich liefere einen Ausgangspunkt für ihre Definition, so dass Sie sie ausschmücken können, entsprechend Ihrer eigenen Erfahrung und Ihrem eigenen Einblick.

Anerkennung: Auf der subtileren Ebene konzentriert sich diese Tugend als eine spezielle Wahrnehmung, dass die Erste Quelle (Höhere Intelligenz) unsere Mitwesen als Bewusstseinsfeld umhüllt und dieses Bewusstsein uns vereinigt. Wenn wir vereinigt sind folgt daraus, dass wir auf einer etwas tieferen Ebene als kollektives Bewusstsein operieren und an diesem Ort einen gemeinsamen Zweck teilen, der reich gestaltet, äußerst lebendig, jetzt noch geheimnisvoll, dynamisch und unbestimmt ist. Dieses Bewusstsein, oder sogar Glaube, verschiebt unseren Mittelpunkt von den kleinen Details unseres persönlichen Lebens, zur Vision des Zwecks unserer Spezies.

Auf praktischerem Niveau drückt sich Anerkennung in kleinen Gesten der Dankbarkeit über das Verhältnis der Treue und Verbundenseins aus. Auf den tieferen Ebenen bewirkt Anerkennung, dass das Niveau des verhältnismäßig oberflächlichen Ausdrucks authentisch ist, weil sie von den Frequenzen der Seele, anstatt der Motivation des Egos oder des Verstandes stammen.

Mitgefühl: Viele Lehrer haben beredt über das tiefe Mitgefühl als das Bewusstsein vom Leiden anderer gesprochen, das sich mit dem Wunsch paart dieses Leiden zu erleichtern. Im Zusammenhang mit der neuen Intelligenz, die sich auf unserem Planeten niederlässt, ist Mitgefühl ein aktiver Wunsch anderen zu helfen, sich auf die neuen Felder der Intelligenz wie sie sich in der drei-dimensionalen Welt manifestieren, auszurichten, sich aber bewusst ist, dass der Wunsch und Fähigkeit dazu, durch die soziale Kultivierung verdreht ist und nicht ihre Intelligenz, spirituelle Neigungen oder Ziele exakt wieder spiegeln.

Mitgefühl wird deshalb sowohl zu unseren Mitwesen, als auch zum Planeten selbst ausgedehnt, mit der Erkenntnis, dass wir ein Teil des Schicksals des Anderen sind, wenn auch nur für eine einzige Lebenszeit. Planet und Mensch tanzen in der aufsteigenden Strömung der Ersten Quelle, in einem Prozess der Zusammenarbeit, der Regeneration und der Erneuerung. Wir sind alle Teil des geheimnisvollen Vorspiels und energetischen

Seite 47 © 2007 EventTemples.com

Übergangs, der zwischen der Erde und dem Weltall hervorkommt und die Erde ihre angesammelten Dichtheiten umgestaltet und jeder von uns herausgefordert wird, seine eigenen Dichtheiten umzugestalten oder weiter in seine Furcht und emotionalen Aufruhr eingebettet zu bleiben.

Vergebung: Vergebung operiert außerhalb der Konstruktion, das jeder von uns unter den gegebenen Umständen seiner Lebenserfahrung das Beste tut was er kann und in dem Maße die Liebesfrequenz

unser menschliche Instrument durchtränkt. Wenn eine Person von den Herz-Tugenden und der reichen Struktur seiner authentischen Frequenzen aus arbeitet, ist Vergebung ist ein natürlicher Zustand der Akzeptanz.

Wenn eine wahrgenommene Ungerechtigkeit in unsere Erfahrung eingeht — egal wie wichtig, oder ob wir uns selbst als die Ursache oder die Auswirkung wahrnehmen — können wir zuerst mit scharfen Gefühlen eines Opfers oder mit Ärger reagieren, aber dieses emotionale Durcheinander kann durch die Ersetzung Ihre Gefühle von Opfer und Ärger durch Verständnis und Mitleid, schnell gelöscht werden.

Vergebung ist der reelle, äußere Ausdruck des Verstehens und des Mitgefühls, ohne die schweren Gefühle der Dualität (d.h. gut und schlecht), die typischerweise Urteile herbeiführen. Sie ist ein neutraler Ausdruck ohne Plan und Absicht, oder aber Du begibst Dich in die Klauen der Zeit, was einem energetischen Treibsand, der Dich energetisch in einen Zeit-basierten, emotionalen Zustand verwickelt, gleicht.

Demut: Die Seele drückt die Schwingung der Liebe, die sie von der Ersten Quelle erhalten hat aus. Ihr wichtigster Zweck während sie sich im menschlichen Instrument verkörpert, ist diese empfindliche, feine Frequenz der Liebe im menschlichen Instrument zirkulieren zu lassen. Es überrascht auch nicht, dass das Herz ein bereitwilliger Mitarbeiter ist als der Verstand. Demut ist die Realisierung, dass durch die Gnade der Ersten Quelle oder der Gestalterischen Kraft das Herz, der Verstand und die Seele miteinander vermischt sind, und ihre eigentliche Existenz durch diese Verbindung der bedingungslosen Liebe, gewahrt wird.

In den religiösen, psychologischen und philosophischen Materialien auf unseren Planeten gibt es große Überlegungen für den Verstand. Wie der Mensch denkt so ist er. Etwas genauer betrachtet glauben viele Menschen, dass ihr Denken ihre Gefühle verursacht und sie ihrerseits die Schwingungsrate die ihre Lebenserfahrung anzieht, erzeugt. Um

Seite 48 © 2007 EventTemples.com

folgerichtig nach dieser Logik die guten Dinge in Dein Leben zu ziehen, musst Du nur auf die richtige Weise denken, sonst ziehst Du das Übel und Elend an.

Demut versteht, dass das Wesen welches Dich repräsentiert — Deine komplette Identität — keine abhängige Folge des Verstandes ist. Vielmehr ist es die verkörperte Präsenz der Liebe in menschlicher Form, die sich selbst in den Tugenden des Herzens, im reinen Intellekt des betrachtenden Verstandes und dem miterschaffenden Streben des Herzens, des Verstandes und der Seele äußert. Demut ist der Ausdruck der Frequenz der Liebe, mit dem Wissen, dass sie von etwas abstammt, was in einer höheren Dimension bereits existiert und in dieser Dimension, Liebe kein Gegenstand von Ansichten oder emotionaler Last ist. Sie ist eine befreiende Kraft, wo alle eins sind, alle gleich sind, alle göttlich sind, und alle unsterblich sind.

Verstehen: Die Welt der Form sowie der Nicht-Form, sind aus energetischen Strukturen zusammengesetzt die hinter ihrem verdichteten Ausdruck liegen. In Wirklichkeit ist alles im Multiversum Energie, mit nicht berechenbar langer, auf Energie basierter Lebensspanne. Energie ist transformativ, d. h. sie kann sich verändern, in andere Zustände oder im wie im Fall des Menschen, in Bewusstsein übergehen. Die energetisch menschliche Struktur, wird häufig als Chakra-System oder als elektromagnetischer Körper beschrieben, aber sie ist weit mehr als das. Die energetische Struktur des Menschen ist eine Form des Lichtes, die ihrerseits eine Gestalt der göttlichen Liebe ist.

Es ist eine Tatsache, dass wir in unserer Kernstruktur aus der Liebe komponiert sind und es diese Liebe ist, deren Frequenz die Basis unseres unsterblichen Bewusstseins oder der Seele ist. Alle tieferen Dichtheiten sind Schatten dieses Lichtes und funktionieren in Zeit und Raum, um eine Hülle der Dichtheit und Trennung von dieser innersten Frequenz der Liebe zur Verfügung zu stellen. Die Welt von Zeit und Raum verändern oder verdünnen diese Verbindung, die wir zur energetischen Kernstruktur, aus der wir alle zusammengesetzt sind, und dies vermindert unseren Sinn von Verbindung nicht nur zu unserer Göttlichkeit, sondern zu Gott und allem Leben.

Hier liegt das Paradox des menschlichen Seins: Unsere innerste Struktur ist die göttliche Liebe und unsere äußere Struktur ist ein Mittler der Erfahrung für die innerste Struktur, aber wir wurden von dem äußeren Vehikel solchermaßen mitgenommen, dass wir uns mit ihm, anstatt mit unserem inneren Bewohner, dem wahren Selbst, identifizieren

Seite 49 © 2007 EventTemples.com

Wir alle fühlen diese Trennung von unserem wahren Selbst und unsere Überidentifizierung mit unserem Fahrzeug (menschliches Instrument); vielleicht bestehen die Unterschiede zwischen uns nur in dem Maß. Das Verstehen ist der Aspekt der Herzintelligenz, der diese Trennung von der Liebesfrequenz anerkennt, als notwendiger Bestandteil eines Entwurfs, der wiederum Teil eines noch größeren Bauplans ist, der jetzt auf dem Planet erscheint. Mit anderen Worten, es ist nicht so, dass die Menschheit von der Gnade abgefallen oder unwiderruflich zur Sünde gekippt ist. Eher haben wir einfach nur das Bild das dominant ist, als Wirklichkeit akzeptiert und diese Überlegenheit geschieht nicht versehentlich, sondern ist Teil eines größeren Entwurfs.

Es gibt einen wohlbekannte Satz innerhalb von Lyricus, der grob übersetzt, lautet: " die Eleganz der Zeit besteht darin, dass sie die Strukturen des Raums auflöst, die die Liebe selbst versiegelt hat. "Die Strukturen des Raums" beziehen sich in diesem Fall auf das menschliche Instrument. Nur Zeit kann die starren Barrieren oder subtilen Membranen aufbrechen, die die Frequenz der Liebe davon abhalten oder hindern, im Verhalten einer Person ihre Weisheit zu gebrauchen.

Wenn Zeit die Variable von Bedeutung ist, dann kann man daraus schließen, dass sich jeder oder jede auf seinem oder ihrem Weg zu dieser Verwirklichung befindet und es einfach eine Frage der Zeit ist, wann sie das Ziel erreichen. Folglich ist Zeit das Differenzial das uns trennt. Gewissermaßen sind wir alle

voneinander durch die Zeit getrennt. Keiner operiert in der Welt der Form hinsichtlich des Entsiegelns, seiner oder ihrer Liebes Frequenz, in genau derselben Zeit.

Mut: Während Mut allgemein im Zusammenhang mit Krieg oder Schlachtfeld verwendet wird, ist er ein Element der Liebe und dem Akt des Aussprechens der Wahrheit mit Kraft verbunden, besonders wenn eine Ungerechtigkeit begangen wird. Es ist in der heutigen Gesellschaftsordnung allgemein üblich, Unwissenheit gegenüber den Ungerechtigkeiten in unserer Welt vorzugeben. Selbstabsorption in der eigenen Welt, ist die Schlüsselbedrohung die den Ausdruck des Mutes untergräbt und Angst daraus folgt.

Mut ist der Aspekt Deiner Liebe, die ihre Gegenwart angesichts der Ungerechtigkeit die Du in der sozialen Ordnung feststellst, verteidigt. Wenn Du nicht Deine Tugenden — oder die jener die zu schwach sind — verteidigst, hast Du Dich von ihnen getrennt und eine Gelegenheit verloren eine mitschöpferische Kraft in der Welt der Form zu sein.

Seite 50 © 2007 EventTemples.com

Das bedeutet nicht notwendigerweise, dass Du ein Aktivist oder Anwalt einer Reihe sozialer Angelegenheiten werden musst. Es erfordert einfach nur, sich selbst vor Ungerechtigkeiten zu schützen. Insbesondere Kinder erfordern diesen Schutz. Als ich ungefähr sieben Jahre alt war, erinnere ich mich lebhaft daran, als ich mit meinem Vater in einem Laden ging und während wir hineingingen bemerkten, wie auf dem Parkplatz eine Mutter buchstäblich auf ihr Kind auf dem Rücksitz ihres Autos einschlug. Es war ein geschäftiger Samstag und es gab viele Menschen auf dem Parkplatz, aber war es mein Vater der sich der Frau näherte und sie dazu aufforderte aufzuhören. Seine Stimme gab seine feste Überzeugung wieder und die Frau hörte sofort auf.

Das war ein Akt des Mutes, weil er dazu kein wirkliches Recht hatte; es war einfach nur eine Ungerechtigkeit, die im Moment ein Eingreifen verlangte. Mitgefühl, sowohl für das Kind als auch die Mutter, waren in meinem Vater gegenwärtig und ich glaube die Mutter wusste das. Das ist ein Beispiel dafür, wie die Tugenden des Herzens selten allein erscheinen und eher als ein Ensemble der Kraft und Stärke eine gegebene Situation besetzen.